Für Sie gelesen

Katharina Fechner, Luisa Brings-Haase, David Wild (Hrsg.)

Ergotherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie: Betätigung – Person – Umwelt

„Ergotherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ ist ein außergewöhnlich gut strukturiertes Fachbuch, das inhaltlich und methodisch für den deutschsprachigen Raum eine echte Lücke schließt. Es ist das erste eigenständige Fachbuch zur Ergotherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, einem jungen „Zwischenfeld“ zwischen den Fachbereichen Pädiatrie und Psychiatrie. Auf umfangreichen 660 Seiten spiegelt es die Zusammenarbeit von Therapeut*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz wider. Es kann damit im gesamten deutschsprachigen Raum genutzt werden.
Der Aufbau des Buches orientiert sich nach dem PEO-Modell und nicht an einem medizinischen Modell. So wird versucht, die Betätigung in den Mittelpunkt zu stellen und weniger die Diagnose.



Schulz Kirchner Verlag, 2025, 660 Seiten, ISBN 978-3-8248-1356-8

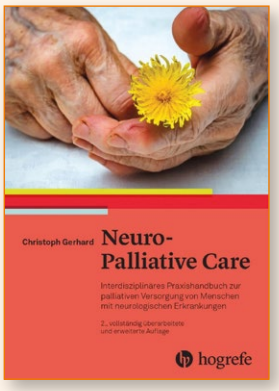
Für Sie gelesen von Katharina Engleder, MSc

Interessierte Leser*innen erhalten einen allgemeinen Einblick in den Fachbereich, die Rolle und Haltung der Ergotherapie darin, das multidisziplinäre Team, die Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen, sowie in praxisorientierte Fallbeispiele am Ende des Buches.
Zusammenfassend kann man sagen, dass den Herausgeber*innen die Darstellung eines differenzierten Bildes des Berufsfeldes sowie der praktischen Ausführung des Berufes geglückt ist.
Dieses Buch kann eines der zentralen deutschen Standardwerke für ergotherapeutische psychiatrische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen werden.

Christoph Gerhard

Neuro-Palliative Care. Interdisziplinäres Praxishandbuch zur palliativen Versorgung von Menschen mit neurologischen Erkrankungen

Das vorliegende Praxishandbuch richtet sich an Fachpersonen, die Menschen mit neurologischen Erkrankungen in palliativen Lebensphasen begleiten. Gerhard erläutert fundiert die Verbindung von Neurologie und Palliativversorgung, beschreibt häufige Symptome, spezifische Krankheitsbilder sowie ethische Entscheidungssituationen und zeigt praxisnahe Handlungsmöglichkeiten auf.
Für die Ergotherapie und Handlungswissenschaften ist das Werk insofern relevant, als es zentrale Aspekte der Versorgung neurologisch erkrankter Menschen im palliativen Kontext aufgreift und interdisziplinäre Zugänge fördert. Der Autor verfolgt die Intention, Lebenserhalt und Lebensqualität auch in fortgeschrittenen Krankheitsphasen ressourcen- und personenzentriert zu gestalten. Neben der Darstellung typischer Krankheitsbilder und Symptome werden Themen wie Autonomie, Patient*innenverfügung, Vorsorgevollmacht und Advance Care Planning ausführlich beleuchtet. Gerhard beleuchtet neben den rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland auch jene in der Schweiz und in Österreich und thematisiert darüber hinaus Herausforderungen wie mehrsprachige Kommunikation oder den „natürlichen Willen“.



Hogrefe AG; 2. Auflage 2024; 296 Seiten ISBN 978-3-456-86270-5

Für Sie gelesen von Andrea M. Handschuh, MSc

Das Buch sensibilisiert Fachkräfte - auch außerhalb der klassischen Palliativmedizin - für die Besonderheiten neurologisch-palliativer Versorgung und verdeutlicht, wie interdisziplinäre Zusammenarbeit gelingen kann. Besonders wertvoll sind die Fallbeispiele und die ganzheitliche Sichtweise auf Palliative Care, die zahlreiche Anknüpfungspunkte für die ergotherapeutische Praxis bieten.
Gleichwohl bleiben einige Grenzen: Zwar werden Symptome und Entscheidungsprozesse differenziert beschrieben, doch die spezifische Rolle der Ergotherapie im interprofessionellen Team könnte klarer herausgearbeitet werden. Auch ein stärker reflexiver Abschnitt zu Alltag, Aktivitätserhalt und Handlungsbedeutung wäre wünschenswert. Zukünftig könnten vertiefte Interventionsempfehlungen oder Studien zu ergotherapeutischen Effekten sowie eine erweiterte Diskussion zur Integration ergotherapeutischer Konzepte in Advance Care Planning das Werk weiter bereichern.